

Innsbruck, 23. Jänner 2025

## **Anfrage**

### Stand der Entwicklungen beim Projekt Marktviertel

Im Jahr 2019 lud die Landeshauptstadt Innsbruck junge Architektinnen und Architekten zum Ideenwettbewerb European 15. Es sollte die Neuprogrammierung des Gebietes auf beiden Innseiten – grob gesagt von der Herrengasse bis zur Rechengasse – kreativ begegnet werden. Die von Architekt Peter Lorenz immer wieder geforderte Entwicklung „Innsbruck an den Inn“ wird seit vielen Jahren von verschiedenen Parteien regelmäßig aufgegriffen und so waren die Hoffnungen groß, dass die Ergebnisse des EUROSPAN Wettbewerbes hier eine neue Dynamik bringen.

Die Stadt entschloss sich daraufhin mit zwei österreichischen Büros die Vorarbeiten aus dem Wettbewerb aufzugreifen und die Idee des Marktviertels – dessen Zentrum die Markthalle ist – zu entwickeln. Ziel war es, mit einer neuen urbanen Uferzone, verbesserten Verkehrsflächen und einer multifunktionalen Infrastruktur einen modernen und guten Treffpunkt zu schaffen. Herausforderungen wie Denkmalschutz, bauliche Sanierungen und die künftige Nutzung des Areals spielten dabei eine zentrale Rolle. Die Studie wurde im Juli 2023 der Öffentlichkeit präsentiert. Seither ist es still geworden. Herr Bürgermeister wird daher ersucht nachstehende Fragen zu beantworten:

- 1) Wie ist der aktuelle Stand beim Projekt Marktviertel?
- 2) Plant die Stadtregierung, das vom damaligen Bürgermeister und nunmehrigen Vizebürgermeister Willi initiierte Projekt voranzutreiben? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht.
- 3) Welche Maßnahmen wird die Stadtregierung setzen, um die Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Stadt ganz im Sinne von „Innsbruck an den Inn“ zu verbessern?
- 4) Wird Herr Bürgermeister angesichts der langen Wartezeit auf dieses Projekt persönlich Schritte setzen und das Thema wie bei den Vorbehaltsflächen zur Chefsache erklären? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?